

Die DJV-Spitzen im Chat mit LJV-Mitgliedern, 28. November 2011

4:43



Moderation:

Liebe Jägerinnen und Jäger, sehr geehrte Damen und Herren!

4:44



Moderation:

Willkommen zum ersten Live-Chat mit dem DJV-Präsidenten Hartwig Fischer und dem Vize-Präsidenten Dr. Hermann Hallermann. Im Verlauf des Chats werden Sie die Möglichkeit haben, Ihre Fragen los zu werden, uns aber auch Ihre Meinung und Haltung zur Arbeit des Verbandes kund zu tun.

4:45



Moderation:

Und so geht's: Tragen Sie bitte Ihren Namen (oder ein Synonym) und auch das Kürzel Ihres Bundeslandes in das Namensfeld ein.

4:46



Moderation:

Ins Textfeld schreiben sie bitte Ihre Frage oder Meinung. Mit „Enter“ bestätigen Sie Ihren Text und senden ihn an uns.

4:47



Moderation:

Aufgrund der vielen Chatteilnehmer sammeln wir erst einmal Ihre Fragen. Damit wir Sie so gut wie möglich beantworten können, werden wir sie strukturieren.

4:48



Moderation:

So machen Sie uns die Übersicht über Ihre Texte leichter:

Wenn Sie Ihre Frage von einer bestimmten Person beantwortet haben möchten, bitte schreiben Sie das @-Zeichen und nennen Sie diese beim Namen (z.B. @Hallermann, was sagen Sie zu ...?)

Wenn Sie Ihre Frage zu einem bestimmten Thema stellen wollen oder zu einem Thema Stellung beziehen wollen, bitte schreiben Sie das #-Zeichen vor das Thema. (z.B. #Bleimunition: Womit schießen Sie denn @Herr Fischer...?)

4:48



Moderation:

Sollte Ihre Frage nicht gleich zu Anfang erscheinen, haben Sie bitte Geduld. Wir ordnen Ihre Frage einem bestimmten Themenbereich zu, der im Zuge eines „roten

Gesprächsfadens“ vielleicht erst später angesprochen wird.

4:49



Moderation:

Wir rechnen damit, einige Fragen doppelt zugesendet zu bekommen. Seien Sie uns bitte nicht böse, wenn wir uns für die Frage eines anderen Mitglieds entscheiden, die evtl. ähnlich formuliert ist wie Ihre.

4:49



Moderation:

Zum Schluss noch eine letzte Bitte: Bitte haben sie Geduld, wenn wir aufgrund der vielen Fragen ab und an ein wenig „Aufstellungs- und Koordinationszeit“ brauchen.

4:50



Moderation:

Wir freuen uns, dass Sie da sind und den Kontakt zu uns gefunden haben ... und jetzt legen wir los.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und würden uns über Rückmeldungen zum Chat auf Facebook freuen: <http://www.facebook.com/Jagdschutzverband>

4:57



Moderation:

Die ersten Fragen kommen rein. Wir fangen an:

4:58

Kommentar von Jürgen Weber

1. Vor einigen Jahren gab es ein Projekt der Organisationsentwicklung im DJV. Was ist hiervon umgesetzt worden?
2. Welche Rolle spielt eigentlich die Jägerstiftung?
3. Sie veranstalten regelmäßig Rhetorik- und Kommunikationsseminare. Welche Funktionsträger nehmen an solchen Seminaren teil?

4:58



Dr. Hallermann:

@Jürgen Weber:

1. Das Projekt Organisationsentwicklung hatte zum Inhalt: Neuordnung der Organisationsstruktur, Gründung der Jägerstiftung natur+mensch. Diese Ausgliederung dient dazu, Geld für nachhaltige jagdliche Naturschutzprojekte einzuwerben. Und der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb wurde ausgegliedert - die DSM wurde gegründet.
2. siehe oben.

3. Funktionsträger aller Ebenen nehmen teil: Hegeringsleiter, Kreisvorsitzende, Obleute und Präsidiumsmitglieder - insgesamt haben mehrere hundert ehrenamtlich tätige Jäger die DJV-Fortbildungen besucht.

5:00 Kommentar von A. Birnbaum

Wie steht der DJV zum Thema "Schießnachweis"? Auf Drückjagden wird dies schon oft gefordert. Warum "schiebt" der DJV dieses Thema nicht proaktiv voran?

5:00  Dr. Hallermann:

@Birnbaum - #Schießnachweis: Aus Tierschutzgründen begrüßen wir den jährlichen Schießnachweis - allerdings ohne Qualifikationsnachweis. Ich gehe selbst acht Mal im Jahr auf den Schießstand und das zahlt sich aus!

5:01 Kommentar von A. Birnbaum

Der DJV sollte den Landesverbänden und diese den Kreisverbänden und Hegeringen mehr Weiterbildungsmöglichkeiten für Jungjägerausbilder und Jäger zur Verfügung stellen. Warum wird dies nur zu stiefmütterlich getan? Ist dafür kein Geld da?

5:01  Hartwig Fischer:

@ A. Birnbaum: Geplant ist für das Thema Blei und bleifreie Munition, Info-Material für die Jungjägerausbildung zur Verfügung zu stellen incl. mediengerechter Aufarbeitung. Des Weiteren sind wir derzeit in der Diskussion zu einer einheitlichen Jungjägerausbildung und Prüfungsordnung. Zur Jungjägerausbildung haben wir heute gerade eine wissenschaftliche Auswertung im DJV-Präsidium diskutiert. Dort wurde insbesondere deutlich, dass es sehr große Unterschiede in den unterschiedlichen Ausbildungsformen gibt. Unter anderem wurden auch neue Formen medialer Präsentation von den Wissenschaftlern vorgeschlagen. Das Präsidium wird sich in einer der nächsten Sitzungen mit dem Thema beschäftigen. Solche Materialien werden wir beispielsweise in Zukunft zur Verfügung stellen. Über jagdnetz.de/Bildungsinitiative können Sie weitere Angebote abfragen.

5:02  Moderation:

Anschließend eine interessante Frage, die auch in den sozialen Foren viel diskutiert wurde. Markus Präg fragt zum Thema "halbautomatische Waffen":

5:03 Kommentar von Markus Präg

Mich würde interessieren, warum sich der DJV - beispielsweise durch die Distanzierung bei den Halbautomaten, von unseren Gegnern in Bezug auf andere Waffenbesitzer auseinanderdividieren lässt. Wir haben alle doch nur noch eine Chance, wenn wir zusammenhalten und uns auf den kleinsten, gemeinsamen Nenner - das RECHT auf

Waffenbesitz, verständigen. Wie sehen Sie das für die Zukunft?

5:03



Dr. Hallermann:

@Markus Präg: #Halbautomaten: Der DJV hat sich folgendermaßen positioniert: Kriegswaffenähnliche, halbautomatische Langwaffen sind für den jagdlichen Einsatz nicht notwendig und gleichzeitig Image schädigend!

5:06



Moderation:

Das ist die klare Position, mit welcher der DJV auf Anfrage des ARD Magazins Monitor geantwortet hat. Was sagen Sie dazu. Zu diesem Thema lassen wir gleich abstimmen.

5:08



Moderation:

Zum Thema auch ein Kommentar aus Münster:

5:08

Kommentar von Jörg Schürhoff

Hallo Herr Hallermann - wir kennen uns aus Münster. Kurzer Kommentar zum Halbautomaten: Auch ich als Freund der klassischen Bockflinte nutze gelegentlich eine Selbstladeflinte. Das einzig Schlechte daran ist eigentlich nur das Image ;-)

5:10



Moderation:

Wir bleiben beim Thema "kriegsähnliche Anscheinswaffen". Das scheint Ihnen auf den Nägeln zu brennen:

5:10

Kommentar von Christian Westphal

Sehr geehrter Herr Dr. Hallermann, wie wurde festgestellt, dass die "Black Rifles" imageschädigend sind?

5:11



Dr. Hallermann:

@Westphal #Black Rifles: Durch KRIEGSÄHNLICHE Anscheinswaffen geht ein erhöhtes Drohpotenzial aus, das haben Polizeigewerkschaften und Innenministerium mehrfach bestätigt. Darüber hinaus ist der jagdliche Einsatz von KRIEGSÄHNLICHEN halbautomatischen Langwaffen in der Bevölkerung nicht vermittelbar.

5:13

Kommentar von Markus Präg

Völlig unabhängig von den individuellen Ansichten halte ich es in der heutigen Zeit für schlimm, wenn wir uns auseinanderdividieren und Waffen in gut und böse einteilen lassen. DAS ist für mich das fatale und derzeit auch enttäuschende an der Stellungnahme des DJV.

5:16



Dr. Hallermann:

@Markus Präg #Halbautomaten: Der DJV hat sich nicht gegen halbautomatische Waffen als solche ausgesprochen, sondern es geht um KRIEGSÄHNLICHE halbautomatische Waffen für den Einsatz bei der Jagd. Diese sind in weiten Teilen der Jägerschaft nicht gerne gesehen. Mit unserer Aussage sind wir im Einvernehmen mit dem Forum Waffenrecht!

5:18

Kommentar von A. Birnbaum

@Dr. Hallermann. Die Definition des Begriffes "kriegswaffenähnlich" würde mich in diesem Kontext interessieren.

5:18

Kommentar von Christian Westphal

Was ist denn "kriegsähnlich"?

5:19



Moderation:

Interessante Frage. Diese wir Herr Hallermann beantworten.

5:20



Dr. Hallermann:

@Birnbaum @Westpahl #Kriegswaffenähnlich: Entzündet hat sich die Diskussion an der Waffe MR 223/308 von Heckler&Koch. Grundsätzlich haben Waffen, die in Krisengebieten von Militär und Milizen eingesetzt werden, bei der Jagd nichts zu suchen.

5:21



Moderation:

Das war die letzte Antwort von uns zum Thema "kriegsähnliche Halbautomaten". Hier laufen sehr viele weitere Themen auf. Damit wir möglichst jedem Teilnehmer Raum geben können, geht's gleich mit einem anderen Thema weiter.

5:21

Kommentar von info@luftifux.de

Guten Abend Herr Fischer, guten Abend Herr Dr. Hallermann, hier kommen meine 2 Fragen an Sie:

1. Wie gedenken Sie die Bildungsinitiative Lernort Natur weiterzuentwickeln?
2. Wie gedenken Sie die Wertigkeit von LON als Naturpädagogik im bundesweiten Vergleich zu anderen Anbietern im „Ranking“ nach oben zu bringen.

Vielen Dank und Weidmannsheil

Nathalie Bunke

5:22



Hartwig Fischer:

@ info@luftifux.de:

1. Unser Schwerpunkt wird weiter in der Jugendarbeit an der Basis unserer Verbände liegen, die wir unterstützen durch Maßnahmen, wie z. B. den Lernort-Naturkoffer durch die Jägerstiftung natur+mensch. Ein weiterer Punkt sind Initiativen für die Begleitung in die Reviere durch Jugendliche. Wir wollen sie vertraut machen mit dem, was wir durch Biotopschutz, nachhaltigem Naturschutz und Artenschutz durch unsere Hegemaßnahmen erreichen. Der Entfremdung zwischen Jugend und Natur muss durch uns, die wir in und mit der Natur als Jäger besonders vertraut sind, entgegengewirkt werden.

2. Im Vergleich mit anderen Organisationen werden wir weiter qualifizierte Fortbildungs- und Materialangebote machen und uns aktiv an der Diskussion im vorpolitischen und politischen Raum beteiligen. Wir setzen dabei deutlich auf die qualitative Erfahrung unserer Heger und Jäger, die mehr als andere mit und in der Natur leben. Wir sehen uns als anerkannter Naturschutzvereinigung in einer natürlichen Symbiose mit vielen anderen, die sich wie wir für den Erhalt der Artenvielfalt auch durch die Jagd engagieren. Auch Ihnen sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt für Ihre aktive und engagierte Jugendarbeit, Frau Bunke.

5:25 Kommentar von Markus Präg

@Herr Fischer: Sie waren mein Wunschkandidat für das Präsidium, nicht zuletzt auf Grund Ihrer Erfahrungen in der Politik. Ich wünsche mir, dass Sie diese Erfahrung einbringen und im Präsidium dafür werben, dass wir uns seitens unserer Gegner eben nicht auseinanderdividieren lassen, sondern als Waffenbesitzer - egal aus welchem Beweggrund, zusammenstehen. Wie sehen Sie diese Situation derzeit?

5:25  Hartwig Fischer:

@ Markus Präg.

Vielen Dank vom Wunschkandidaten:

Es gibt einen ganz klaren Schulterschluss zwischen legalen Waffenbesitzern, meinen Freunden von den Schützen und uns Jägern. Wir wissen um unsere besondere Verantwortung für das Thema Waffen. Es muss aber auch legitim sein, eigene Positionen zu vertreten, was nicht heißt, einen Keil zwischen die legalen Waffenbesitzer treiben zu lassen.

5:29  Moderation:

Und wir bleiben doch beim Thema Waffen. Herr Fischer möchte noch mal eine Sache klar stellen:

5:29 Kommentar von Markus Präg

Vielen Dank Herr Fischer, das sehe ich genauso. Dann aber die Bitte, dies bei Stellungnahmen

wie - ich muss nochmals darauf zurückkommen, bei den HA (Anm. d. Red.: Halbautomaten) berücksichtigen. So lassen wir einen Keil zwischen uns treiben.

5:29



Hartwig Fischer:

@ Markus Präg:

Lieber Herr Präg, ich bitte um Verständnis: Ich weiß aus vielerlei Gesprächen, dass halbautomatische kriegswaffenähnliche Anscheinswaffen in Jägerkreisen absolut verpönt sind.

5:32



Moderation:

Um das Thema etwas aufzulockern: Eine Zwischenfrage zur Öffentlichkeitsarbeit.

5:32

Kommentar von J.S.

Wenn ich mir die Öffentlichkeitsarbeit der Jagdgegnerschaft ansehe, muss ich sagen, dass sie uns um Lichtjahre voraus ist. Sie agiert schnell, aktuell und viel mehr am Puls der Zeit. Woran mag es liegen, dass die Jägerschaft doch eher antiquiert und altbacken daherkommt? (meine persönliche Meinung). Auf vielen Websites z.B. werden eher Verbandsstrukturen gelistet, als aktuelle Themen.

5:32



Dr. Hallermann:

@J.S. #Öffentlichkeitsarbeit: Vielleicht hatten sie Gelegenheit, den 4-seitigen Bericht über jagende Frauen in der letzten Ausgabe der Welt am Sonntag zu lesen - halten Sie das für antiquiert? Oder der Artikel in der Welt von heute: Jäger bauen Brücken für Wildtiere. Diese Artikel sprechen für uns Jäger! Oder?

5:33



Moderation:

Besonders in der Politik wird das Thema "Privatwaffenbesitz" immer wieder aufgegriffen. Hier eine Frage aus Bremen:

5:33

Kommentar von Christian Westphal

Wie gedenken Sie, den Bremer Jägern gegen Herrn Tschöpes neueste Idee beizustehen?

5:33



Hartwig Fischer:

@ Christian Westphal:

Der DJV lehnt eine Waffensteuer für legale Waffen ab. Dies gilt für Schützen, Jäger und Sammler gleichermaßen, die ihre Waffen rechtmäßig angemeldet haben. Wir haben die Zulässigkeit einer Waffensteuer als DJV in einem Gutachten prüfen lassen, das zum eindeutigen Ergebnis kommt, dass eine solche Steuer nicht zulässig ist. Dieses

Gutachten finden Sie auf www.jagdnetz.de.

5:37



Moderation:

Auch intern wird diskutiert. Ihre Fragen zu kriegsähnlichen Anscheinswaffen werden weiterhin beantwortet.

5:39



Moderation:

Wir machen mit dem Jagdrecht weiter.

5:39

Kommentar von M.Meermann_NRW

Zurzeit wird oft über die Entwicklung des Jagdrechts in NRW berichtet. Wie läuft der Dialog mit der Landesregierung um hier entgegen zu steuern? Sollte der Entwurf, so wie jetzt bekannt zur Umsetzung kommen, stehen wir bald vor holländischen Verhältnissen. Allein die Einladungen zur „Waldschutzjagd“ sind nach meiner Auffassung schon eine bewusste Provokation!

5:40



Dr. Hallermann:

@M.Meermann #Jagd in NRW: Der LJV NRW hat mit ALLEN anderen Nutzerverbänden - WLTV, RLV, VJE, Waldbauernverband, Grundbesitzerverband, RVJE und dem Bund deutscher Berufsjäger - in einem gemeinsamen Papier die Position dargelegt. Die wichtigsten Inhalte: Fangjagd ist unverzichtbar - wir werden dies sogar auf dem Klageweg verteidigen, auch alle Einschränkungen des Grundrechts auf Eigentum, Änderungen der Jagd- und Schonzeiten nur beim wiederkäuenden Schalenwild. Aus Gründen des Muttertierschutzes stimmen wir einer Jagdzeit für Schmalotiere und Schmalotspießler zu. Aus Tierschutzgründen lehnen wir Bewegungsjagden im Januar ab! Wir stimmen auch keiner Veränderung der Liste der jagdbaren Arten zu. Und eine Verkürzung der Mindestpachtzeit wird abgelehnt. Das Papier liegt dem Ministerium seit Mitte November vor - eine Antwort steht noch aus!

5:40

Kommentar von F.M: Köln

Sehr geehrte Herren! Wie steht der DJV denn zu dem Sachverhalt, dass die Kosten der Überprüfung der sicheren Aufbewahrung auf den Jäger übertragen werden. Reichen die Kosten für lösen des Jagdscheins, Eintragung in WBK etc. nicht aus? Im Grundsatz wird ja durch bildlichen Nachweis und Vorlage der Rechnung bereits ein Nachweis erbracht.

5:40



Hartwig Fischer:

@ F. M. Köln:

Wir lehnen es ab, dass die Jäger zusätzliche Kosten für die Überprüfung der sicheren Aufbewahrung tragen müssen, die bereits vorher die sichere Aufbewahrung nachgewiesen haben. Alles andere ist Willkür. Die Überprüfung dient dem öffentlichen

Interesse und muss daher für den Jäger kostenlos sein. Dies bestätigt auch die gerade vom Bundesrat beschlossene Waffenverwaltungsvorschrift.

5:43



Moderation:

Ein schöner und wahrer Kommentar zur Öffentlichkeitsarbeit kam gerade rein:

5:43

Kommentar von M.B.

@J.S. nicht immer auf den Verband verlassen, selber in den Revieren Öffentlichkeitsarbeit betreiben , durch Führung von Schulen usw.

5:44



Moderation:

Vielen Dank dafür! Weiter geht es mit der Öffentlichkeitsarbeit der Jagd.

5:44

Kommentar von Frank Bollmann

Eine Frage zur Interessenvertretung der Jäger: Was tut der DJV, um mit den Naturschützern, den Grundbesitzern und anderen Nutzern der natürlichen Umwelt ein Miteinander zu finden? Bei verhärteten Fronten wird die "schweigende Mehrheit" im Lande am Ende dem Herzen und nicht den Argumenten folgen (siehe Plakataktion gegen Jagd). Nur wenn die Fronten aufgelöst werden, kann es für uns Jägern Unterstützung geben (meiner bescheidenen Meinung nach).

5:44



Hartwig Fischer:

@ Frank Bollmann: Mir ist es ein besonderes Anliegen, als anerkannter Naturschutzverband mit unseren Mitgliedern Netzwerke zu bilden, die es in vielen Jägerschaften vor Ort mit den verschiedensten Verbänden gibt. Die Kenntnis und das Engagement unserer Hege- und Jäger vor Ort mit örtlichen Organisationen hat in vielen Bereichen zu deutlichen Verbesserungen im Biotopschutz und damit zum Artenschutz geführt. Es gibt viel mehr Gemeinsamkeiten, wenn wir pragmatisch für eine nachhaltige Entwicklung in unserem Lebensraum arbeiten, und es erkennen immer mehr Menschen, dass für Artenvielfalt auch die Jagd notwendig ist.

5:45

Kommentar von Hans-Georg Specht, MV+NRW #neue Jagdgesetze und ständige Einschränkung von Jagd, Brauchtum und Tradition:

Guten Abend zusammen. Denkt der DJV mit seinen LJV endlich über geballte öffentliche Protestaktionen nach? Es ist zu wenig, ständig in Arbeitsgruppen etc. eingebunden zu sein, die Jägermeinung kund zu tun und am Ende machen die Gegner der Jagd doch, was sie wollen! Nur öffentlicher Protest - s. Kernkraft-, S 21-Gegner u.a. - werden wahrgenommen und erreichen gewisse Erfolge!

5:45



Dr. Hallermann:

@Specht #Einschränkungen der Jagd: Grundsätzlich gerne. Glauben Sie, dass wir einige tausend Jäger auf die Straße bekommen? Unsere Unterschriftenaktion (!) gegen die Zersplitterung des Jagdrechts haben nur 75.000 Menschen unterstützt - wir sind aber 350.000 Jäger in Deutschland.

5:49



Moderation:

Weiter geht es mit Wildschäden.

5:49

Kommentar von Markus Präg

@all #Wildschadensproblematik: Wird sich der DJV für die Schaffung einer Ausgleichskasse, ähnlich dem französischen Modell einsetzen (Beitrag ist mit dem Lösen des Jagdscheins verbunden)?

5:49



Dr. Hallermann:

@Präg #Wildschadensproblematik: Bundesweit einheitliche Wildschadensausgleichskassen funktionieren nicht, da völlig unterschiedliche Wildschäden vorliegen. So gibt es in einem Fasanenrevier keine Schwarzwildschäden. In einzelnen Regionen wie in Mecklenburg-Vorpommern haben sich Wildschadensausgleichskassen allerdings bewährt.

5:50

Kommentar von Bernd Johannes Hunke

Erst einmal vielen Dank für die neue Richtung des DJV stärker zur Basis zu tendieren! Ich habe das Gefühl, dass der DJV im politischen Raum nicht die Gewichtung erhält, wie sie andere Organisationen (NABU, Greenp., etc.) bereits haben. Wie stehen sie zu dem Thema und wie möchten sie darauf reagieren?

5:50



Hartwig Fischer:

@ Bernd Johannes Hunke: Wenn die Informationen auf den Internetseiten stimmen, hat der NABU in Berlin allein 20 Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit, der BUND 25 Mitarbeiter für diesen Bereich. Wir haben 12,5 Mitarbeiter, davon 3 für Öffentlichkeitsarbeit. Unsere Mannschaft ist, wie Sie sehen, hochmotiviert, und wir werden gemeinsam mit den Landesverbänden über gemeinsame Kommunikationsstrategien beraten, insbesondere auch - wie heute - mit neuen Medien. Uns schwebt vor, dass wir es schaffen, uns so zu organisieren, dass wir agieren können und nicht reagieren.

5:53

Kommentar von Herbert Rafalski

Hallo Herr Fischer, wir kennen uns vom Bundesjägertag sowie vom Treffen der Jagdvereine rund um Kassel. Mich interessiert das Thema "Vereinheitlichung der Jägerausbildung". Für uns

Jagdvereine ist der Aspekt der praktischen Ausbildung ganz wichtig. Das sollte einen besonders hohen Stellenwert bekommen. Die meist theorielastigen Jagdschulen können meines Erachtens einen soliden einjährigen Lehrgang vor Ort nicht ersetzen.

5:54



Hartwig Fischer:

@ Herbert Rafalski: Wir haben heute gerade im Präsidium eine wissenschaftliche Erhebung über die Jungjägerausbildung vorgestellt bekommen. Diese Information wird den Landesjagdverbänden zur Verfügung gestellt, um damit die Diskussionsgrundlage für die Zukunft der Jungjägerausbildung zu schaffen. Deutlich wurde dabei, dass insbesondere der jagdpraktische Teil mehr Bedeutung gewinnen soll. Die wichtigsten Ergebnisse werden wir demnächst auch online zur Verfügung stellen.

5:56

Kommentar von Peter Müller HH

@M.B. Das ist richtig, jedoch nutzt das nichts, wenn Presse und öffentliche Meinung gegen Jäger sind und der Verband vorsichtig agiert. Gibt es Initiativen, stärker aktiv zu werden, Politiker anzusprechen, rechtzeitig bei Gesetzesvorhaben berücksichtigt zu werden (ähnlich anderen Lobbygruppen)?

5:56



Dr. Hallermann:

@Müller #öffentliche Meinung Jagd: DIE öffentliche Meinung gegen die Jagd gibt es nicht! Unsere Imagebefragungen - über Jahre durchgeführt - zeigen deutlich: Es gibt einen positiven Trend hin zu mehr Verständnis für die Notwendigkeit der Jagd. Rund 80 Prozent der Deutschen sind überzeugt, dass die Jagd notwendig ist, um Wildbestände zu regulieren sowie Wildschäden in Wald und Feld vorzubeugen. Die Aussage, dass Jäger aus Lust am Töten auf die Jagd gehen, findet übrigens kaum Zustimmung: 87 Prozent der Deutschen waren anderer Meinung. Vor knapp 10 Jahren lag die Quote bei 77 Prozent.

Weitere Infos:

http://djv.newsroom.de/thementipps/dasimagederjagd/?meta_id=2544

Sowohl der DJV-Präsident, alle Präsidiumsmitglieder und die Geschäftsführung halten den ständigen Kontakt mit den zuständigen Politikern aller Fraktionen in Bund und Ländern.

5:58



Moderation:

Anbei noch ein Kommentar aus NRW zur Aussage von Dr. Hallermann:

5:58

Kommentar von M. Meermann_NRW

Danke für die Antwort Herr Dr. Hallermann. Wie Herr Specht bereits bemerkte dringt leider

wenig von der Arbeit gegen die Änderungen des Jagdrecht nach außen. Mehr Präsenz in den Medien wäre hier wünschenswert. Selbst auf der Internetseite des DJV finde ich keine Informationen zu dem Thema. Oder die Informationen sind so gut versteckt, dass ich sie übersehe.

5:59



Moderation:

Gleich geht es weiter mit dem Thema "Finanzierung" der Leistungen des DJV.

5:59

Kommentar von Bernd Johannes Hunke

NABU und BUND bestehen überwiegend durch Spendengelder. Unter der Jägerschaft sind viele finanzkräftige Mitglieder und viele mit erheblicher Fachkompetenz. Ist es angedacht dieses Potenzial besser auszuschöpfen?

5:59



Hartwig Fischer:

@ Bernd Johannes Hunke: Ähnliches wie für NABU und BUND, gilt auch für die Jägerstiftung natur+mensch. Mein Bestreben ist es allerdings, auf allen Ebenen des Verbandes finanzielle Grundlagen zu haben, die uns in die Lage versetzen, die hervorragende Arbeit der verschiedenen Ebenen auch medial umzusetzen. Dazu gehört natürlich auch eine finanzielle Grundausstattung, die es gilt, langfristig sicherzustellen und damit Planungssicherheit zu besitzen. Die Fachkompetenz unserer Jäger nutzen wir bereits aktiv über unsere eingesetzten Fachausschüsse. Die Durchlässigkeit in beiden Richtungen sollte deutlich verbessert werden.

6:00



Moderation:

Jetzt geht es zwar ein wenig durcheinander. Aber wir blenden über zu einer Frage zum Tierschutzrecht.

6:00

Kommentar von RK vom Jägerhof he

Sehr geehrte Herren, das Tierschutzrecht verbietet in Hessen die Ausbildung von Jagdhunden an der lebenden Ente, so dass ein enormer Prüfungstourismus zum Nachbarland Thüringen stattfindet. Was gedenkt der DJV zu tun, um eine Vereinheitlichung und Gleichbehandlung in der BRD zu erreichen?

6:01



Dr. Hallermann:

@RK vom Jägerhof: #lebende Ente: Nach der Föderalismusreform hat der Bund hier keine Kompetenzen mehr.

6:02

Kommentar von J.S.

Ein Freund und ich haben im vorletzten Jahr "die gelbe Karte für Ihren Hund" entwickelt.

Hätten wir auf alle Bedenkenträger gehört, wäre das Teil heute noch nicht fertig.

6:02  Dr. Hallermann:

@J.S. #gelbe Karte: Was hat es mit der gelben Karte auf sich?

6:05 Kommentar von Peter Müller HH

@Hartwig Fischer: das würde ich sehr begrüßen. Die Offensive zu ergreifen ist sicherlich richtig. Und das, flankiert mit den (auch bisher schon guten - aber vielleicht etwas staubig präsentierten) Informationen und Kursen, wird das Ansehen in der Öffentlichkeit sicher voranbringen. Aber auch die klassische PR bzw. Lobbyarbeit könnte sicherlich erweitert werden. Hierzu meine Frage: was tun Sie denn derzeit in diesem Bereich?

6:06  Hartwig Fischer:

@ Peter Müller:

1. Nutzung der sozialen Medien (Facebook, Twitter)
2. Live-Ticker zur BfR-Tagung 3./4. November 2011 zum Thema Blei und bleifreie Munition
3. Eigene Röntgenuntersuchungen zur Splitterwirkung von Geschossen, die auch den Medien zur Verfügung gestellt wurden (auch online zu finden).
4. Fragebogenaktion direkt und über Internet zur Verwendung Ihrer Jagdmunition, siehe jagdnetz.de.

Das zeigt beispielhaft, dass wir neue Wege beschreiten: Schnelles und aktives Handeln auf allen Ebenen, sowohl in den Verband als auch nach außen.

Für mich ist Networking ein absolutes Muss.

6:06 Kommentar von Christian Westphal

Ich bin seit 1995 Jäger; die drei Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit haben bisher schon recht viel bewirkt. Die Stimmung in der Öffentlichkeit gegenüber Jägern ist m.E. besser geworden.

6:06  Moderation:

Anbei die Röntgenstudie des DJV, über die auch "Wild und Hund" berichtet hat.

6:06  Moderation:

<http://bit.ly/tlkEcu>

6:07 Kommentar von Peter Müller HH

Wie sehen sie das Spannungsfeld zwischen Tradition, "Spießigem" und Moderne? Mir fällt da spontan die Kleiderordnung ein (Loden, an Tracht angelehnte Kleidung vs. Funktionsbekleidung, grün vs. Camouflage etc.) - gerade auf den offiziellen Anlässen fühlt man

sich in normaler Kleidung doch ausgeschlossen. Kann es sein, dass man hier auch Potential gerade in Gremien vergrault?

6:07  Dr. Hallermann:

@Peter Müller #Traditon: Ihr Eindruck ist nicht stellvertretend für alle Jäger. Bei uns trägt jeder, was er möchte. Ich trage regelmäßig blaue Jacken!

6:08 Kommentar von J.S.

@ Herr Hallermann #gelbe Karte - eine nette Information für Hundebesitzer, die ihre Hunde immer und überall frei laufen lassen. Ist auf sehr gute Resonanz gestoßen - auch bei den Hundebesitzern ;-)

6:08  Dr. Hallermann:

@J.S.: Vielen Dank für den guten Hinweis. Ich würde mich sehr über ein Exemplar freuen!

6:11  Moderation:


Zum Thema Tradition und Moderne:

6:11 Kommentar von Christian Westphal

Aus vielen persönlichen Gesprächen weiß ich, dass blaue Jacken unter Jägern sehr verpönt sind. Sie sind bei der Jagd nicht notwendig. :)

6:11  Dr. Hallermann:

@Westphal #blaue Jacken: Es ging bei den blauen Jacken um offizielle Anlässe, nicht die Jagd.

6:12  Kommentar von Herbert Rafalski

Noch mal zur Öffentlichkeitsarbeit: Projekte der Naturschutzarbeit werden häufig mit Drittmitteln finanziert, mit denen dann auch Personaleinsatz bezahlt wird. Welche Möglichkeiten sieht der DJV, geeignete wissenschaftliche Projekte zu initiieren? Die Informationen für die Öffentlichkeitsarbeit könnten doch dabei als "Abfallprodukt" entstehen.

6:12  Hartwig Fischer:

@ Herbert Rafalski:

Wir nutzen diese Möglichkeiten bereits in verschiedenen Projekten:

1. Erforschung von Marderartigen (Erfassung von Baumarder und Iltis und ihrer

Populationszustände).

2. Holsteiner Lebensraumkorridore (Wiedervernetzungsprojekt um die Grünbrücke Kiebitzholm).

3. Netzwerk Lebensraum Brache (Energie aus Wildpflanzen). Zurzeit in Planung.
Das sind nur 3 exemplarische Beispiele auf Bundesebene. In den Ländern werden ähnliche Projekte ebenfalls umgesetzt. Auch Jägerschaften vor Ort nutzen Drittmittel, z. B. beim Anlegen von Feuchtbiotopen, Ankauf von Biotopen und ähnliches.
Infos zu diesen und anderen Projekten finden Sie auch unter jagdnetz.de.

6:16 Kommentar von Markus Präg

@all #Lobbyarbeit: Ich möchte nochmals das Thema Lobbyarbeit aufgreifen. Gibt es Überlegungen im DJV, wie hier eine breit aufgestellte Lobby erreicht werden kann und wie hier möglichst alle Waffenbesitzer eingebunden werden können um auf breiter Basis mit "einer Zunge" zu sprechen? Wir können uns als Jäger nicht separat betrachten wie der Fall hier in Lörrach letztes Jahr zeigte. Die Täterin war zum Jagdkurs angemeldet, einige Tage später oder gar nach der Prüfung hätten die Schlagzeilen anders gelautet. Auf diesen Tag sollten wir vorbereitet sein. Welche Überlegungen hierzu gibt es?

6:16  Hartwig Fischer:

@ Markus Präg: Wir arbeiten mit dem Forum Waffenrecht eng zusammen. Das heißt mit den legalen Waffenbesitzern, zu denen eben auch die Schützen und Jäger gehören. Wir sprechen mit einer Zunge.

6:19  Moderation:

Eine Frage von Peter Müller zum Thema "Soziale Medien":

6:19 Kommentar von Peter Müller HH

@Fischer: wo finde ich Sie denn bei Twitter oder Facebook?

6:19  Moderation:

Facebook: <http://www.facebook.com/Jagdschutzverband> - gerne können Sie dort auch später die Diskussion fortsetzen.

6:20  Moderation:

Twitter: <https://twitter.com/jagdverbandDJV>

6:22  Moderation:

Herr Fischer möchte noch etwas zur Frage von Markus Präg hinzufügen:

6:22



Hartwig Fischer:

@ Markus Präg:

Nachtrag zu meinem Posting von 06.16 Uhr

Dazu gehört auch: Man kann nicht auf jede Eventualität vorbereitet sein. Aber klar ist für uns, dass jeder die nach Recht und Gesetz vorgeschriebenen Grundlagen einzuhalten hat. Eine Waffe zu besitzen ist ein hochverantwortliches Privileg. Deshalb sind weder Missbrauch noch Fahrlässigkeit in der Aufbewahrung oder im Umgang mit Waffen zu akzeptieren.

6:24

Kommentar von stephan wunderlich

Konkrete schriftliche Äußerungen (Saarland) und Unkenrufe (NRW) führen zu der Annahme, dass die Jägerschaft die Fangjagd als Teil der legalen Jagdausübung verlieren wird- wie stehen Sie dazu?

6:24



Dr. Hallermann:

@wunderlich #Unkenrufe: Die Unkenrufe sind völlig falsch! Die Fangjagd gehört zum geschützten Rechtskreis des Grundrechts auf Eigentum, sie ist unverzichtbar und wird von uns im Notfall auf dem Klagewege verteidigt.

6:26



Moderation:

Weil wir grad bei dem Thema Fangjagd sind, hier noch eine frühere Frage zum Thema Rebhuhnschutz.

6:26

Kommentar von A. Birnbaum

Der LJV NRW hat sich bezüglich des Rebhuhn "breit" schlagen lassen und will dies auch bei anderen Themen tun. Warum eskaliert hier nicht der Bundesverband und unterstützt den LJV bei dieser "Schwächephase"?

6:26



Dr. Hallermann:

@Birnbaum #Rebhuhn: Es gibt in NRW eine freiwillige Vereinbarung zwischen dem Ministerium und dem LJV: Demnach war der Mindestbestand für eine Bejagung nur in zwei Kreisen überhaupt noch vorhanden. Das Ministerium hat daraufhin angedroht die freiwillige Vereinbarung zu kündigen und durch eine gesetzliche Vollschonung zu ersetzen. Dem ist der LJV zuvorgekommen: Nur Für EIN Jahr verzichten die Jäger in NRW auf die Rebhuhn-Bejagung. Übrigens: Die Fangjagd ist auch notwendig zum Schutz des Rebhuhns!

6:29

Kommentar von Bernd Johannes Hunke

@Fischer: Eventuell habe ich mich zum Thema Spendengelder nicht deutlich genug ausgedrückt. Was hat der DJV vor, um die Finanzkraft und das Knowhow seiner Mitglieder

noch mehr zu nutzen. Ich meine hier aktiv um Spendengelder zu werben um mehr Öffentlichkeitsarbeit analog zum BUND und NABU leisten zu können.

6:29



Hartwig Fischer:

@ Bernd Johannes Hunke: Der DJV hat im Jahr 2005 die Jägerstiftung natur+mensch gegründet, um in der Bevölkerung das Bewusstsein für Hege, Jagd und Natur stärker zu verankern. Dafür werden Spenden aktiv eingeworben. Ziel ist es, mit diesen Spendengeldern Projekte zu unterstützen und weitere Finanzmittel über Drittfinanzierungen zu akquirieren.

Sie können sich vorstellen, dass jede Spende, die direkt an den DJV geht, zielgerichtet für Projekte und Öffentlichkeitsarbeit genutzt wird.

6:31



Moderation:

Weil wir gerade beim Thema Öffentlichkeitsarbeit sind: Jetzt interessiert uns Ihre Meinung. Bitte stimmen Sie ab.

6:32



Moderation:

Und anschließend zur Öffentlichkeitsarbeit und sozialen Medien ein kritischer Kommentar.

6:32

Kommentar von Axel Saffran

Apropos Facebook: Ich finde es durchaus interessant, dass der DJV über Jahre den Trend "Social Media" vollständig verschläft, aber genau in dem Moment, in dem die Aufsichtsbehörden für den Datenschutz Bußgelder für Facebook-Fanpages androht, seine eigene Facebook Fanpage scharf schaltet. Und somit eine weitere Angriffsfläche für Kritiker bietet. Wie gedenkt der DJV in der Zukunft seine Öffentlichkeitsarbeit professioneller zu gestalten?

6:32



Dr. Hallermann:

@Saffran #Facebook: Wie sieht Ihrer Meinung professionelle Öffentlichkeitsarbeit aus? Mit unserem Facebook-Auftritt erreichen wir viele Jäger direkt und schnell. Das ist gerade dann wichtig wenn Anti-Jagd-Gegner - die Social Media auch nutzen - eine Kampagne starten.

6:33

Kommentar von Peter Müller HH

Wie sieht es denn mit der Vermarktung von Wildbret aus? Gibt es - neben den bereits existierenden Maßnahmen - weitere Ansätze das Image zu heben? Und was lässt sich dagegen tun, dass unter Jägern Wild sehr günstig zu haben ist, in den Städten z.T. freche Preise verlangt werden? Hier denkt doch auch jeder, das stecken sich diese Jäger ein und werden reich (ich

weiß, das ist platt, aber so mancher denkt so).

6:34



Hartwig Fischer:

@ Peter Müller: Es gibt eine Reihe von Vermarktungsprojekte in den Landesjagdverbänden und beim DJV. So wurde z. B. in Rheinland-Pfalz beim Jägertag in Frankenthal ein Wildmobil vorgestellt, das bei vielen öffentlichen Veranstaltungen ausschließlich gegrilltes Wildbret und andere Köstlichkeiten aus Wildbret anbietet. Das war ein absoluter Renner. Schauen Sie bitte auf wild-auf-wild.de. Dort finden Sie nach Postleitzahlen auch Direktvermarkter von Wild. Geben Sie einmal auf youtube "Wildmobil" ein.

6:36



Moderation:

Ein schöner Kommentar zur Antwort von Dr. Hallermann:

6:36

Kommentar von stephan wunderlich

@Dr Hallermann: Endlich eine klare Ansage zu diesem Thema- großartig! Bis jetzt hätte man das Gefühl haben können, dass die Fangjagd still und heimlich (kampflos) preisgegeben wird- weil nicht mehr zeitgemäß und nur noch von einem kleinen Teil der Jägerschaft ausgeübt.

6:37

Kommentar von Axel Saffran

Wie gedenkt der DJV seine Mitglieder stärker in Entscheidungsprozesse, ihre Meinungen oder Anregungen einzubinden?

6:37



Hartwig Fischer:

@ Axel Saffran:

Seit Wochen führe ich direkte Gespräche in den verschiedensten Jägerschaften, treffe mich auf Messen oder auch bei uns nahestehenden Verbänden. Im Augenblick chatte ich deshalb mit Ihnen. Mein Ziel ist es, möglichst viele Informationen durchlässig zu gestalten und auf jede Mail und jede Anregung möglichst zeitnah zu reagieren.

6:40



Moderation:

Wir kommen noch einmal zurück zum Thema "Fangjagd"

6:40

Kommentar von stephan wunderlich

"Die Fangjagd ist auch notwendig zum Schutz des Rebhuhns!"- sollten wir in Bezug auf die Fangjagd nicht besser von dieserart Argumentation Abstand nehmen? Sie wird uns "draußen" um die Ohren gehauen, da wir mit der Fangjagd nur schützen, was wir später schießen wollen. Die Unterstellung ist jagdlicher Egoismus. Gehen wir doch besser auf die Situationen der Bevölkerung ein, die mit Mardern im Dachstuhl, Füchsen mit Räude oder Waschbären im Ofenrohr ihre Probleme hat. Wenn wir im Revier nicht mehr können/dürfen, betreiben wir nur

noch fangjägerische Kosmetik in der Stadt!

6:40



Dr. Hallermann:

@Wunderlich #Fangjagd: Das eine tun, das andere nicht lassen! Ein qualitativer Unterschied zwischen Marderhund und Rebhuhn darf doch wohl nicht gemacht werden. Stellen wir nur noch Waschbären oder Mardern auf dem Dachboden nach, werden wir zu reinen Schädlingsbekämpfern deklariert.

6:44



Moderation:

Wir haben eine Umfrage ganz vergessen. Christian Westphal hat uns erinnert. Hier kommt die vorher angekündigte Umfrage zum Thema kriegsähnliche halbautomatische Waffen für die Jagd.

6:48

Kommentar von A. Neese_S.-H.

@Umfrage: die Fragen sind für eine Umfrage mit validen und verlässlichen Ergebnissen ungeeignet. Soviel zur Öffentlichkeitsarbeit, bitte suchen Sie sich jemanden, der Ahnung von Marketing/Umfragen hat.

6:48



Dr. Hallermann:

@Neese #Umfrage: Die Umfragen werden vom Institut für Marktforschung und Kommunikation, Bremer und Partner GmbH (IFA) im Auftrag des DJV durchgeführt. Das Institut ist Ihnen sicher bekannt! Weitere Infos im Internet: www.ifa-germany.de

6:48

Kommentar von AuroraBorealis

Bin im schlechtesten Hegering Deutschlands - Petershagen-Nord; keine Jagdbeteiligung, keine Teilnahmemöglichkeit an Veranstaltungen usw. Warum soll noch weiter Mitglied in einer Jägervereinigung bleiben?

6:48



Hartwig Fischer:

@ AuroraBorealis: Ich kann die Situation von hieraus nicht beurteilen. Schreiben Sie mir eine E-Mail. Ich werde mich über Ihren Landesverband informieren, und Sie erhalten eine Antwort von mir. Im Übrigen; schauen Sie einmal auf unsere Internetseite, denn wir vertreten in zentralen Fragen unsere deutschen Jäger.

6:50



Moderation:

Liebe Jägerinnen und Jäger, wir nähern uns dem Ende des Chats. Bitte schicken Sie keine Frage mehr. Wir haben noch mehr als genug. Falls Sie abschließend noch einen Kommentar haben, können Sie uns den natürlich gern schicken.

6:54 Kommentar von Hesenheide

Wann wird die deutsche Jägerschaft unter der Führung des DJV endlich kampagnenfähig?

6:54  Dr. Hallermann:

@Hesenheide #kampagnenfähig: Wir sind bereits mitten drin in der Kampagnenarbeit! Beispiel bleifreie Jagdmunition: Wir haben z.B. ein 5-Punkte-Papier mit Argumenten auf den Weg gebracht - und auf die offenen Fragen und Probleme hingewiesen. Gleichzeitig haben wir zahlreiche Gespräche geführt mit Politikern, die BfR-Fachtagung zum Thema mit einem Live-Ticker begleitet und sogar eigene Röntgenaufnahmen gemacht, die der Presse zur Verfügung gestellt wurden. Über die nächsten Kampagnen wird Anfang Februar in einer Arbeitstagung der hauptamtlichen Öffentlichkeitsarbeiter der LJV und des DJV beraten und Vorschläge werden erarbeitet.

6:55 Kommentar von A.R.

@ Herr Fischer: In vielen Gesprächen und Diskussionen hört man immer wieder: "DIE" (der DJV, LJV, Kreisjägerschaft XY, ...) tun doch nichts. Ich bin überzeugt, dass diese Meinung so nicht richtig ist und sehr wohl "im Hintergrund" viele Themen aktiv behandelt werden - wie wollen Sie zukünftig hier für eine umfassende und zeitnahe Information und Transparenz innerhalb der Jägerschaft sorgen? Wenn die Basis hier deutlich mehr Informationen bekommt, wird auch das Thema der Finanzierung mancher Projekte sicher sehr viel einfacher sein ...

6:55  Hartwig Fischer:

@ A. R.: Meine Zielsetzung als Präsident ist, eine absolute Durchlässigkeit der Informationen unserer Jäger zum Präsidium und von uns zu den Mitgliedern. Unsere Organisation muss nach meiner Überzeugung durchlässiger werden und damit schneller. Gleichzeitig müssen wir über Internet viel offensiver gemeinsam die herausragenden Leistungen, die es in vielen Hegeringen und Jägerschaften gibt, herausstellen. Die Öffentlichkeitsarbeit haben wir in den letzten Monaten deutlich professionalisiert und die neuen Medien für unsere Arbeit verstärkt genutzt. Dies alles befindet sich im Aufbau. Aber auch der persönliche Kontakt ist mir persönlich wichtig, denn "Verband" kommt von "verbinden".

6:58  Moderation:

Die letzten beiden Fragen werden gerade beantwortet.

6:58 Kommentar von Anton Kanarjow

Was hat der DJV für die Zukunft geplant um die Interessen der Jungen Jägern zu vertreten? Die Jägerschaft wird ja auch immer Moderner. Aus meiner Sicht muss hier mal geschehen z.B.

eine kostenloses Info App für den Jäger usw.

6:58



Dr. Hallermann:

@Kanjow #Junge Jäger: Lieber Anton Kanarjow, schön, dass wir uns auf diesem Weg kennenlernen! Wir werden schon Anfang Februar bei der Messe Jagd und Hund uns mit allen Obleuten für Junge Jäger in Dortmund treffen. Und gemeinsam mit den Jungen Jägern aus NRW die Zukunft planen.

6:59



Moderation:

Jetzt die letzte Frage. Bitte verstehen Sie, dass wir den Chat hier beenden müssen.

7:00



Moderation:

Vielen Dank für Ihre Teilnahme. Das Chatprotokoll können Sie später in Ihrem Jagdnetz finden.

7:00

Kommentar von Axel Saffran

@Herr Fischer: Das ist alles ein guter Ansatz. Aber ich würde mir solche Aktionen wie diese hier häufiger wünschen. Denn ich persönlich habe das Gefühl, dass die Funktionäre zu häufig miteinander sprechen und nicht mit der Basis. Das führt zu einer Frustration und auch zu der immer niedrigeren Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement. Auch ich habe meine jagdlichen Ehrenämter (HR-Leiter, Vorsitzender JP-Kommission) zwischenzeitlich sämtlich niedergelegt.

7:00



Hartwig Fischer:

@ Axel Saffran: Lieber Herr Saffran, ich bedauere sehr, dass Sie Ihre Ehrenämter niedergelegt haben. Wir leben vom Engagement unserer Ehrenamtlichen. Mein Ziel ist es, durch die Arbeit unserer DJV-Geschäftsstelle in Zusammenarbeit mit den Landesverbänden das Ehrenamt zu stärken. Wir bereiten die Kampagnen vor, die dann auf allen Ebenen des Verbandes mitgetragen werden sollten. Nur so sind wir jagdpolitisch durchsetzungsfähig. Auf Ihren Wunsch möchte ich gern eingehen und bereits heute zusichern, dass der heutige Chat nicht der letzte Chat gewesen ist. Nutzen Sie jede Möglichkeit des Dialogs mit mir! Waidmannsheil und eine schöne Adventszeit, Ihr Hartwig Fischer

7:01

Kommentar von Markus Präg

@all: Danke für diese "Veranstaltung" und Ihr Bemühen um eine besserer Nähe zur Basis und auch der Arbeit für uns alle. Bitte wiederholen und an das Thema Mitgliederbefragung mit neutral gestellten Umfragen - nicht wie hier bei den HA(Anm. d. Red.: Halbautomaten) denken! Waidmannsheil!

7:01 Kommentar von J.S.

@ die Herren Fischer und Hallermann: Herzlichen Dank. Schön, dass Sie sich, wenn auch nur kurz, den Fragen gestellt haben. Grüße aus MS

7:01 Kommentar von Herbert Rafalski

Tolle Sache, weiter so !! Beste Grüße nach Berlin.

7:02  Dr. Hallermann:

@all: Vielen Dank für Ihr Interesse, es hat viel Spaß gemacht! Bleiben Sie mit uns in Verbindung - auf allen Kanälen.

Ihr Hermann Hallermann

7:04  Hartwig Fischer:

@ all: Vielen Dank für die Kommentare. Ehrlicher Dialog ist das Wichtigste für die Arbeit unseres Verbandes. Wenn Sie noch Anregungen haben, posten Sie diese bitte auf Facebook.

Herzlichst, Ihr DJV

7:04

COVER IT LIVE *Danke!*

Tausende User. Millionen Leser.
Probieren Sie CoveritLive noch heute aus.